

MODELLO DI SOLUZIONE E VALUTAZIONE

COMMISSIONE CANTONALE PER LA FORMAZIONE NEL COMMERCIO

sessione **ESAMI 2015**

sezione **IMPIEGATI DI COMMERCIO
PROFILO E/AFC + (SMC)**

materia **TEDESCO**

serie **1 – SOLUZIONE A***

tempo accordato per l'esame **150 minuti**
punteggio massimo **100 punti**
mezzi ausiliari **ascolto e grammatica: nessuno**
lettura: dizionario cartaceo
redazione: dizionario cartaceo

*I Cantoni detengono il diritto d'uso degli esami ai fini scolastici.
Il testo d'esame non va utilizzato nelle classi fino al 30.06.2016
© csfo, Berna - 2015*

Livello dell'esame (seconda e terza lingua): B1 Scala europea Portfolio europeo delle lingue

Struttura e durata dell'esame scritto	Tempo	Punti	Pagine
1. Comprensione all'ascolto / Hörverstehen <i>nessun mezzo ausiliare</i>	30 min.	25	1 - 2
2. Grammatica base / Sprachbausteine <i>nessun mezzo ausiliare</i>	15 min.	15	3 - 4
3. Comprensione alla lettura / Leseverstehen <i>dizionario mono-/bilingue tradizionale cartaceo</i>	55 min.	35	Testi: 5 - 8 Compiti: 9 - 11
4. Produzione scritta / schriftlicher Ausdruck <i>DUE redazioni</i> <i>dizionario mono-/bilingue tradizionale cartaceo</i>	50 min.	25	12 - 15
TOTALE	150 min.	100	

Tabella per la conversione punti in nota esame scritto

1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
0-8	9-17	18-26	27-35	36-44	45-54	55-64	65-73	74-82	83-91	92-100

Punteggi e nota:

Comprensione all'ascolto / 25 punti
Sprachbausteine / 15 punti
Comprensione alla lettura / 35 punti
Produzione scritta / 25 punti
Totale /100 punti

Esame scritto	Nota	
Esame orale	Nota	

NOTA D'ESAME	
---------------------	--

DISPOSIZIONI GENERALI:

- scrivere il nome su ogni foglio;
- scrivere con penna o stilo;
- non scrivere tutto in stampatello;
- riconsegnare tutto il materiale.

2. TEIL: HÖRVERSTEHEN - SCRIPT

..../ 25 P.

Parte 1	
S	Sprecher/in
K	Sieglinde Kirsch
C	Anton Cecchoni

Parte 2	
A	Alex
R	Rezeptionis/-in
X	Journalist/-in

Parte 3	
M	Max von Hilgers
X	Sprecher/-in
Y	Sprecher/in

S **Esame di fine apprendistato 2014 per impiegati di commercio, tedesco, comprensione orale, curriculum AFC+, serie 1**

S **1. Teil: Sie hören ein Telefongespräch und zwei Meldungen auf dem Anrufbeantworter.**

S Lesen Sie zuerst die Gesprächsnotiz.

- pausa registrata (10")

S Sie hören das Telefongespräch zweimal.

K Karoni Reisen, Sieglinde Kirsch, guten Tag.

C Guten Tag, mein Name ist Anton Cecchoni von der kaufmännischen Berufsschule in Burgdorf. Ich habe noch verschiedene Fragen und Änderungen für die Buchung unserer Abschlussreise mit der Klasse KBB 3J.

K Ja gerne, haben Sie vielleicht die Nummer des Dossiers gleich zur Hand?

C Hier auf Ihrem ersten Vorschlag steht die Nummer 213-869 KBB 3J.

K Genau, hier habe ich Ihre Reise vom 18. bis 22. Oktober nach Lübeck vor mir. Was möchten Sie denn gerne noch ändern?

C Ich weiss, es ist etwas umständlich, aber es kommen noch 2 Personen zusätzlich mit. Ist das möglich?

K Oh, da sind Sie schon etwas spät dran, aber mit dem Hotel sollte es eigentlich kein Problem geben. Ich muss jedoch zuerst abklären, ob es für die Bahnreise im ICE noch freie Plätze gibt, die in der Nähe Ihrer Gruppe wären. Ich muss Sie auch gleich darauf hinweisen, dass eine solche Änderung Zusatzkosten für ein neues Dossier von 40 Franken pro Person zur Folge hat. – Sie sind dann also insgesamt 52 Lehrlinge und 3 Begleitpersonen für die Reise und die vier Übernachtungen im Hotel Reeling?

C Das ist richtig, und bei den Lehrlingen sind es 30 Frauen und 22 Männer. Sie hatten uns ja versprochen, dass das Hotel sie nicht in grösseren Zimmern als mit 4 Betten unterbringen wird. Könnten Sie mir bitte einen detaillierten Zimmerplan zuschicken, damit ich die Verteilung machen kann?

K Da kann ich leider nichts garantieren, aber ich werde mit dem Hotel Kontakt aufnehmen. Um sicher zu sein, können Sie ja das Hotel direkt unter info@reeling.de anfragen. – Ich mache also noch die nötigen Abklärungen und melde mich dann bei Ihnen. Könnten Sie mir Ihren Namen noch buchstabieren?

C Ja, C-E-C-C-H-O-N-I. Für die zusätzlichen Reservationen brauche ich Ihre Rückmeldung möglichst bis morgen Vormittag. Sie können mich unter der Nummer 079 665 18 32 anrufen.

K Das geht in Ordnung. Ich gebe Ihnen Bescheid. Auf Wiederhören, Herr Cecchoni.

C Vielen Dank, Frau Kirsch, ich warte auf Ihren Anruf.

segnale sonoro e ripetizione del dialogo

S Lesen Sie Meldung A.

- pausa registrata (10")

S Sie hören Meldung A zweimal.

A Hallo Thomas, hier spricht Alex. Du wolltest dir doch einen Gebrauchtwagen kaufen. Hör mal, ich habe ein super Angebot im Internet gesehen. Es ist ein Audi A4, Baujahr 2006, in Rot. Er hat etwa 54'000 Kilometer und kostet nur 18'350 Franken. Schau dir doch mal die Internetseite vom Autohändler an, dort findest du mehr Informationen unter: W-W-W Punkt T-E-V-Y-A Punkt C-H.

segnale sonoro e ripetizione del messaggio A

S Lesen Sie Meldung B.

- pausa registrata (10")
- S Sie hören Meldung B zweimal.

R Guten Tag Herr Bauer, hier ist das Hotel Krone in Luzern. Sie haben am 26. und 27.5. in unserem Hotel, im Zimmer 276, übernachtet. Als Sie am Morgen das Hotel verlassen haben, haben Sie Ihre Uhr im Zimmer liegen lassen. Sie lag auf dem Tisch neben dem Fernseher. Melden Sie sich bitte so schnell wie möglich an der Rezeption bei Frau Quälitz, ich buchstabiere Q-U-A Umlaut-L-I-T-Z. Telefon: 041 790 65 13. Danke!

 **segnale sonoro e ripetizione del messaggio B**

S **2. Teil:** Sie hören ein Interview mit Max von Hilgers, Koordinator des Infozentrums «Hallo Deutschland» im Deutsch-Russischen Forum in Moskau.

- S Lesen Sie die Angaben 1 bis 8.
- pausa registrata (45")
- S Sie hören das Gespräch zweimal.

J Max, wie oft warst du schon in Russland?

M Ich war vor mehr als 15 Jahren das erste Mal in Moskau und habe begonnen, die Sprache zu lernen. 1999 habe ich ein Semester lang an der Universität in Moskau studiert und von 2002 bis 2005 war ich als Gastprofessor in Rostow am Don tätig.

J Warum hast du dich damals für Russland interessiert?

M Ich hatte sehr viel von Russland gehört, aber ich war selber noch nie in dieses Riesenland gereist.

J Du arbeitest jetzt im Infozentrum „Hallo Deutschland“ in Moskau, erzähl mal etwas darüber.

M „Hallo Deutschland“ organisiert Diskussionstreffen und Seminare. Mit Journalisten organisieren wir ein Medienforum und ein Praktikum für Journalisten. Beide Angebote haben viel Erfolg und machen mir viel Spass. Daneben kann ich ganz neue Projekte umsetzen, zum Beispiel die Internetseite www.ponemezki.ru. Da findet man Tipps zu Kulturveranstaltungen in ganz Russland, die einen Bezug zu Deutschland haben.

J Wie waren deine ersten Impressionen von Russland?

M An die kann ich mich auch heute ganz gut erinnern. Auf der ersten Reise hat mich die Offenheit der Menschen fasziniert, aber auch die Unterschiede der Lebensverhältnisse. Die Währungskrise im August 1998 habe ich in Moskau miterlebt. Das war eine schwierige Zeit für Russland. Auch als es Anfang 2002 bei der Einführung des Euro zu einem Anstieg der Preise in Deutschland kam, habe ich die Aufregung der Bevölkerung in den Ländern der Eurozone gut verstanden.

J Was hat dich am meisten enttäuscht?

M Enttäuscht haben mich die alltäglichen Dinge, die mit Korruption zu tun haben. Da alle so schnell wie möglich an ihr Ziel kommen wollen, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich diesem System anzupassen und sich aus verschiedenen Situationen „freizukaufen“, zum Beispiel bei Verkehrskontrollen, Passkontrollen und anderen Gelegenheiten.

J Welche Vorurteile hattest du gegenüber Russland? Was dachtest du über dieses Land?

M Vor meiner ersten Reise habe ich geglaubt, Russland sei gross, ungeordnet, leidenschaftlich, ein Land der Extreme, was Klima, die Natur und die Geschichte und die Menschen betrifft. Aber so ist Russland eigentlich auch.

J Was machst du in deiner Freizeit?

M Ich wandere gern. Im Winter mache ich Skilanglauf in der Umgebung von Moskau. Dazu geniesse ich das reiche kulturelle Angebot in Moskau, die Ausstellungen, die Konzerte und die Theateraufführungen, die wir natürlich auf www.ponemezki.ru präsentieren.

J Max, ich danke dir für das Gespräch.

 **segnale sonoro e ripetizione del dialogo**

S 3. Teil: Sie hören vier Informationen. Jede Information hören Sie zweimal.

- S Lesen Sie Aussage 1.
• pausa registrata (5")

S 1) Radiowerbung

- X Das Landhotel „Hirschen“ in Niedererlinsbach bietet Ihnen zum Sonderpreis von nur 150 CHF pro Person für drei Tage absolute Erholung. Wollen Sie länger bleiben? Dann zahlen Sie für 7 Übernachtungen nur 370 CHF pro Person. Für Kinder bis 12 Jahre ist die Übernachtung kostenfrei. Die Preise sind inklusive Frühstück.

🔔 segnale sonoro e ripetizione dell'informazione 1

- S Lesen Sie Aussage 2.
• pausa registrata (5")

S 2) Auf dem Anrufbeantworter

- Y Guten Tag Herr Baumgartner. Sie waren heute Morgen in unserer Bankfiliale und haben eine neue Kreditkarte bestellt. Sie haben das Formular korrekt ausgefüllt und auch die Kopie Ihrer Identitätskarte haben wir. Nur haben Sie vergessen, das Formular zu unterschreiben. Könnten Sie nochmals zu uns vorbeikommen, um das Formular zu unterschreiben? Vielen Dank.

🔔 segnale sonoro e ripetizione dell'informazione 2

- S Lesen Sie Aussage 3.
• pausa registrata (5")

S 3) Nachrichten

- X Ein Schweizer aus dem Wallis holte den Jackpot der europäischen Lotterie "Euromillions" und ist damit über Nacht um fast 116 Mio. Franken reicher geworden. Der bisherige Rekord stammt aus dem Jahr 2004: Ein im Wallis lebender Portugiese gewann damals 99 Mio. Franken.

🔔 segnale sonoro e ripetizione dell'informazione 3

- S Lesen Sie Aussage 4.
• pausa registrata (5")

S 4) Im Flugzeug

- Y Liebe Fluggäste, hier spricht der Kapitän. Wir befinden uns gerade über den Alpen in einer Flughöhe von 9200 Metern. Unsere Flugzeit dauert noch 2 Stunden und 15 Minuten. Wir werden planmässig um 19 Uhr 30 in Berlin landen. Das Wetter dort: warm und schön.

🔔 segnale sonoro e ripetizione dell'informazione 4

S 4. Teil: Sie hören einen Dialog.

Das Tagesprogramm von Herrn Becker.

Parte 4
FB <input type="checkbox"/> Frau Brett
HB <input checked="" type="checkbox"/> Herrn Brett

S Lesen Sie die Angaben 1 bis 5.

- pausa registrata (45")

S Sie hören das Gespräch zweimal.

- So, Herr Becker, hier ist das Tagesprogramm für Ihren Besuch bei uns. Zuerst sehen Sie einen kurzen Videofilm über unsere Firma, und dann um 11 Uhr findet eine Betriebsbesichtigung statt.
- ✦ Mit Ihnen?
- Ja, und auch mit Herrn Könemann, dem Werksleiter. Um 12 Uhr 30 essen wir dann zu Mittag.
- ✦ Hier in der Firma?
- Nein, in einem kleinen Lokal hier in der Nähe. Nach dem Essen haben Sie ein Gespräch mit unserem technischen Leiter, Herrn Doll. Er erklärt Ihnen alle technischen Aspekte unserer Produkte.
- ✦ Gut.
- Und um 15 Uhr 30 nehmen Sie an einer Sitzung unserer Marketing-Gruppe teil.
- ✦ Da lerne ich die Marketingstrategie besser kennen.
- Ja, genau. Und zum Schluss gibt es Abendessen mit Herrn Olson und mir.
- ✦ Wo essen wir denn?
- In einem netten Restaurant in der Innenstadt. Ist Ihnen das recht?
- ✦ Ja, danke, alles wunderbar.

(aus: Unternehmen Deutsch 1)

 **segnale sonoro e ripetizione del dialogo.**

Fine della comprensione uditiva.

1. TEIL: HÖRVERSTEHEN

..... / 25 P.

Teil 1- 4 – Dauer: 30 Minuten

Wörterbuch nicht erlaubt

HV - Teil 1

Ergänzen Sie a) Telefongespräch + b) Meldungen

...../ 8 P.

a) Telefongespräch: Ergänzen Sie die folgende Gesprächsnotiz

KARONI REISEN	
GRUPPENREISEN	
Tel. Kunde:	... 079 665 18 32 ...
Reiseziel:	Lübeck
Reisedatum:	... 18. – 22. Oktober ...
Grund des Anrufs:	2 zusätzliche Personen
Total Lehrlinge:	... 52 ...
Bearbeitet von:	Frau ... Kirsch ...

b) Gespräch: Ergänzen Sie die folgenden Notizen.

Meldung an: Thomas

Super Angebot für einen Gebrauchtwagen:

Preis: ... **18'350.-** ... CHF

Farbe: ... **rot** ...

Nachricht vom Hotel Krone:

Betrifft: Übernachtung im Zimmer Nr. ... **276** ...

Herr Bauer hat etwas im Zimmer vergessen.

Bitte dringend Frau ... **Q u ä l i t z** ... zurückrufen.

Wörterbuch nicht erlaubt

HV - Teil 2

Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Schreiben Sie R oder F. 8 x 1 Punkt = 8 P.

1. Max von Hilgers ist ein russischer Professor. F
2. Während der Arbeit trifft Max Journalisten. R
3. Die Arbeit in Russland gefällt Max. R
4. Auf der Seite „www.po-nemezki.ru“ kann man Deutsch lernen. F
5. Max hat in Russland auch Wirtschaftskrisen erlebt. R
6. Max hatte Probleme mit Euros in Russland. F
7. Während seiner Freizeit geht Max in die Natur. R
8. Auf „www.po-nemezki.ru“ gibt es Informationen über Skilanglauf. F

HV - Teil 3

Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Schreiben Sie R oder F.
Zu jedem Text gibt es eine Aussage.

4 x 1 Punkt = 4 P.

1. Kinder über 12 Jahre müssen nichts bezahlen. F
2. Herr Baumgartner muss noch einmal auf die Bank gehen. R
3. Ein Schweizer gewann mehr als der Portugiese. R
4. Das Flugzeug wird um halb acht landen. R

HV - Teil 4

Hören Sie den Dialog über das Besuchsprogramm und schreiben Sie die fehlenden Informationen in die Lücken.

5 x 1 Punkt = 5 P.

1. Um 11 Uhr beginnt Herr Becker die**Betriebsbesichtigung**.....
2. Frau Brett und der Werks- ...**Leiter**....., Herr Könemann, begleiten Herrn Becker.
3. Herr Doll wird die ...**technischen**..... Aspekte erklären.
4. An der**Sitzung**..... am Nachmittag wird die Marketingstrategie erklärt.
5. Das**Abendessen**..... ist in einem Restaurant in der Innenstadt.

2. TEIL: SPRACHBAUSTEINE

..... / 15 P.

Teil 1+2 - Dauer: 15 Minuten

Wörterbuch nicht erlaubt

Aufgabe 1 Lesen Sie den folgenden Brief. Ergänzen Sie den Brief, indem Sie für jede Lücke (1-5) das passende Wort aus der Wortliste suchen und den entsprechenden Buchstaben (A-I) in die Kästchen ganz unten eintragen (siehe Beispiel 0).
Beachten Sie: jedes Wort dürfen Sie nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen.

..... / 5 P.

Zürich, 15. Juni 2015

Bitte um Angebot

Sehr geehrte Damen und (0)

Sie wurden uns als zuverlässiger und preiswerter (1) von Büromaterial empfohlen. Wir sind ein (2) mit 80 Mitarbeitern und benötigen monatlich etwa folgende Mengen an Büroartikeln:

- 2000 Blatt Kopierpapier
- 10 Aktenordner
- 400 Briefumschläge
- sowie in unregelmässigen Abständen Toner für Kopierer und Drucker, Präsentationsmappen und sonstiges (3) wie zum Beispiel Stifte und Kleber.

Bitte teilen Sie uns mit, welche (4) und Rabatte Sie uns bei Lieferung innerhalb von 24 Stunden und frei Haus gewähren können.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie unsere Einkaufsbedingungen. Für Ihre Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Frau Maier (5) zur Verfügung: 067 543 21 09.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Angebot und freundliche Grüsse.

Stefan Stöckli

Stefan Stöckli
Einkauf

A telefonisch	D schriftlich	G Lieferant
B Büromaterial	E Herren	H Preise
C Büro	F Angebot	I Unternehmen

0	1	2	3	4	5
E	G	I	B	H	A

Wörterbuch nicht erlaubt

Aufgabe 2 Lesen Sie den folgenden Brief und kreuzen Sie für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (A, B oder C) an. (siehe Beispiel 0) / 10 P.

Erstfeld, 16. Mai 2015

Reklamation (0) Reisemängeln - Rechnung Nr. 8967-143

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir hatten unseren zweiwöchigen Ibiza-Urlaub vom 28. April bis 10. Mai 2015 als Erholung (1) und deshalb schon bei der Buchung auf einem ruhigen Zimmer bestanden. Wir übernachteten im Hotel Buenavista in Ibiza-Stadt, (2) es sehr lärmig war. Wir konnten den Balkon praktisch nicht benutzen, (3) direkt vor unserer Balkontür Bauarbeiter die Strasse ausbesserten. Ihre Reisebetreuerin, Karin Frei, versprach (4) ein neues Zimmer ohne Baulärm, konnte das aber nicht (5). Darüber waren wir sehr enttäuscht.

Wir finden, dass für einen so (6) Urlaub eine Minderung des Reisepreises angebracht (7). Wir schlagen vor, (8) Sie uns 15 Prozent des Gesamtbetrags auf unser Konto überweisen. Fotos von den Bauarbeiten, eine Kopie der Rechnung und unsere Bankverbindung legen wir diesem Schreiben bei.

Wir hoffen, dass (9) mit unserem Vorschlag einverstanden sind, und warten (10) Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Jürg Schwarz
Jürg Schwarz

Brigitte Weiss
Brigitte Weiss

0	A		für
	B	X	wegen
	C		von

4	A		wir
	B	X	uns
	C		sie

8	A	X	dass
	B		das
	C		deshalb

1	A	X	geplant
	B		planen
	C		plante

5	A		organisiert
	B		organisierte
	C	X	organisieren

9	A	X	Sie
	B		sie
	C		Ihr

2	A		die
	B		was
	C	X	wo

6	A		missglückter
	B	X	missglückten
	C		missglücktem

10	A		für
	B	X	auf
	C		an

3	A	X	weil
	B		denn
	C		warum

7	A	X	ist
	B		sind
	C		hat

3. TEIL: LESEVERSTEHEN - 3 TEXTE

..... / 35 P.

LV: TEXT 1 – Anzeigen

<p>A Gunter Immobilien AG Gewerberäume, Büros, Lagerhäuser Stadtzentrum oder Agglomeration Kauf und Verkauf www.gunter-immobilien.com f.gunter@gunterimmo.ch</p>	<p>B <i>Nur Flug Fly and Drive</i> <i>Geschäftsreisen</i> Buchen Sie online und sparen Sie bis zu 30%! www.billigflug.ch</p>
<p>C UMZÜGE Erfahrene Firma kümmert sich um Logistik und Transport Kistler Spedition AG Winterthur Tel.: 052 260 51 16 www.kistlerspedition.com</p>	<p>D Aperitive, Firmenessen, Tagungen? Hotel Krone organisiert Anlässe für Firmen – Säle für 20 bis 150 Personen Nähe Hauptbahnhof Luzern Herr H. Meyer nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen. Tel.: 041 215 67 12 Mail: h.meyer@hotelkrone.com</p>
<p>E Sonne, Meer, Strand ist nichts für Sie Reisebüro Sollberger Für Aktivurlaub in ganz Europa Wandern, Radfahren, Kayaktrips und vieles mehr <i>Alle Angebote unter: www.sollberger.ch</i></p>	<p>F BILLIGFLÜGE in aussereuropäische Destinationen Konkurrenzlose Preise unter: www.flug-weltweit.ch</p>
<p>G Fest geplant und keine Zeit für die Vorbereitung und den Abwasch? Party Service AG Catering für Firmen und Private Wir organisieren grosse und kleine Anlässe bei Ihnen zuhause oder im Betrieb. <i>Vorschläge finden Sie auf: www.partyzuhouse.com</i></p>	<p>H In der Stadtmitte, Nähe Bahnhof und Tramhaltestelle Neu renovierte Büroflächen - Kundenwünsche betreffend Ausstattung können berücksichtigt werden. Mietpreis: CHF 150.-/m² p.a. Für Informationen: Frau K. Früh (k.fruh@merkurag.ch)</p>
<p>I Büromöbel zu Discountpreisen BÜRO FURRER Seit 30 Jahren in Zürich Lieferung und Montage innert 24 Stunden Info.: www.büro-furrer.ch Tel.: 044 320 17 38</p>	<p>J 100% Entspannung Ob am Strand oder in den Bergen, wir haben das richtige Angebot für Sie! Relax Travel in Bern Die Adresse für Wellness und Entspannung Katalog anfordern unter 031 619 41 12 oder www.relax-travel.com</p>
<p>K UNSCHLAGBARE PREISE Flüge von Basel und Zürich in den Nahen Osten und nach Nordafrika Profitieren Sie von unseren Sonderangeboten! www.arabair.com oder 061 526 80 11</p>	<p>L Neu in Zürich! Büroeinrichtung von A bis Z Planung, Einkauf, Einrichtung OFFICE DREAMS Wartstr.15, 8032 Zürich 044 815 30 11 www.officedreams.ch</p>

LV: TEXT 2 – Der Musterknabe

Als Bub hatte er ein klares Ziel: in den USA reich werden. Mit 26 Jahren hat das Stephan Goss bereits erreicht. Er betreibt ein Web-Start-up in San Diego, das 45 Millionen pro Jahr umsetzt.



Für die «San Diego Times» ist Stephan Goss (26) der beste Import aus der Schweiz seit Jahren. Er sei so vielfältig wie ein Schweizer Sackmesser. Der gebürtige Aargauer aus Berikon hingegen findet sich nicht besonders schweizerisch. «Ich passe viel besser nach San Diego», sagt er. In der Schweiz, da halte man ihn für crazy.

Als Goss mit 19 Jahren für ein Semester nach Detroit reiste, war für ihn bald klar: Ich will nicht zurück. Er studierte Wirtschaft in New York, zumindest vordergründig. Eigentlich sass er ganz hinten im Vorlesungssaal und versuchte, online Geld zu verdienen. Da er mit dem Schweizer Pass keinen Studentenjob finden konnte, baute er Websites für Kunden und verkaufte Werbung für ein Pharmaunternehmen.

Mit Ersterem scheiterte er, mit Letzterem legte er den Grundstein für sein heute florierendes Unternehmen Zeeto Media, welches die Website Getitfree.us betreibt. Sobald es um seine Firma geht, wechselt Goss spontan ins Englische. «Auf Deutsch fehlen mir die Worte.» Die Idee hinter Getitfree.us: Die Nutzer bekommen gratis Proben neuer Produkte, die Firmen gelangen so an die Koordinaten möglicher neuer Konsumenten.

Goss trägt Shorts und T-Shirt zur Arbeit, doch das Business ist hart

6,5 Millionen Amerikaner nutzen die Website heute, und Goss nimmt an, es könnten zehn Millionen werden. Auch wenn er über Zahlen plaudert wie andere übers Wetter, hat es nie einen Businessplan gegeben. Er hat einfach gemacht. Als Goss das Leben in New York nach Uniabschluss zu teuer war, lud er alle seine Habseligkeiten in ein Auto und fuhr quer durchs ganze Land nach San Diego zu einem Studienkollegen. Dieser teilte Goss' Begeisterung für das Geschäft mit den Mustern. In drei Jahren wuchs die Firma auf 55 Angestellte in San Diego, weitere 5 sind auf den Philippinen damit beschäftigt, neue Proben online zu suchen.

Goss trägt Shorts, T-Shirt und Flipflops bei der Arbeit und bietet seinen Mitarbeitern Arbeitsbedingungen, wie sie im Silicon Valley, der Tech-Startup-Hochburg zwischen San Francisco und San Diego, mittlerweile üblich sind: Sie arbeiten in einer 1000 Quadratmeter grossen Loft, in der Sofas, Pingpongische und Töggelikästen für Entspannung sorgen. Zwei Köche verköstigen die Belegschaft, zu der auch etwa zehn Hunde gehören.

Besetzt Goss Stellen neu, achtet er nicht auf Ausbildungen oder Diplome. Er selbst sei ein schlechter Schüler und Student gewesen, habe aber schon früh über einen guten Geschäftssinn verfügt. Bereits als

Zehnjähriger verkaufte er selbst gefangene Fische in der Nachbarschaft. «Entscheidend ist die Praxis.»
Kürzlich hat er einen Pizzakurier angestellt, der sagte, er könne gut programmieren. Und? «Er ist top.»

Bereits hat der Aargauer eine weitere Website lanciert

Aus der Schweiz vermisst Goss drei Dinge: gutes Brot, Patisserie (vor allem Crèmeschnitten) und seine Freunde. In Kalifornien sei es üblich, 100 Kollegen zu haben und vielleicht einen guten Freund. Das sei das Einzige, woran er sich habe gewöhnen müssen.

Abgesehen von seiner geräumigen Wohnung ist Goss bescheiden geblieben. Auch wenn Zeeto Media pro Jahr 45 Millionen umsetzt, erscheint ihm ein Abendessen für 200 Dollar noch immer teuer.

Er möchte seine Muster-Idee auch nicht in andere Länder exportieren. «Warum auch?» Europa sei viel zu fragmentiert. Der Markt sei in den USA mit gut 300 Millionen Amerikanern gross genug. Mit Samples.com hat Goss kürzlich eine neue Website lanciert, welche die alte Geschäftsidee noch besser umsetzen soll. Die ersten 100 000 Nutzer haben schon angebissen. Und er ist überzeugt: «Das ist erst der Anfang.»

(Quelle: Migros-Magazin Nr. 41, 6. Oktober 2014)

LÖSUNG AFC+1 S. 11/2015

LV: TEXT 3 – Sommer-Dresscode¹: Keine Strandbekleidung im Büro

1 Wenn draussen die Temperaturen steigen, fallen im Büro oft die letzten Kleider-Hemmungen. Denn längst nicht alles, was angenehm zu tragen ist, ist für die Kollegen auch angenehm anzuschauen.

Chur. - Wenn es warm bis heiss ist, steigt auch in den meisten Büros die Temperatur in arbeitsfreundliche Höhen. Hierzulande sind die Klimaanlage - falls überhaupt vorhanden - nicht auf die
5 wenigen Hitzetage vorbereitet. Darum greifen die Arbeitnehmer zur Selbsthilfe in den Kleiderschrank. Die Frauen stürzen sich in kurze Jupes und enge Tanktops. Die Männer führen Dreiviertel-Hosen und kurzärmelige Hemden spazieren. Und beide Geschlechter arbeiten in Flipflops oder Sandalen. Doch nicht alles, was sich in der Gartenbeiz² gut macht, gehört sich auch im Büro. In vielen Firmen gibt es darum sogenannte Dresscodes. So zum Beispiel bei der Stadtbus Chur AG: „Wir haben
10 verschiedene Regeln in Chur und im Engadin“, sagt Andrea Wuchner von der Stadtbus Chur AG. „Unsere Churer Chauffeure dürfen vom 1. April bis zum 31. Oktober ein Poloshirt oder ein Kurzarmhemd ohne Krawatte tragen.“ Im Engadin sei die Wärme erträglicher, dort gebe es keine Sommeruniform. „Deshalb gilt das ganze Jahr Krawattenpflicht.“ Die Büromitarbeiter der Stadtbus Chur AG müssen keinen verbindlichen Dresscode einhalten. „Hier zählen wir aber auf den gesunden
15 Menschenverstand“, sagt Wuchner.

Poloshirt und Halbschuhe

Bei der Kantonspolizei Graubünden gibt es eine Sommer- und Winteruniform. „Im Winter stehen ein Langarmhemd, eine warme Jacke und Winterstiefel zur Verfügung“, sagt Thomas Hobi von der Kantonspolizei Graubünden. „Im Sommer besteht die Uniform aus einem Kurzarmhemd oder
20 Poloshirt, einer dünneren Jacke und Arbeitshalbschuhen“. Auch die Uniformhosen sind im Sommer aus einem leichteren Stoff gefertigt. Bei der Firma Würth-International in Chur arbeiten 150 Personen. Würth hat bezüglich Bekleidung eine interne Weisung. Diese gilt wegen dem gut klimatisierten Gebäude unabhängig von Jahreszeiten und Temperatur. „Bei Kundenkontakten ist Business-Kleidung angesagt, ansonsten normale Arbeitskleidung“, sagt Andrea Frei von Würth-International. „Untersagt
25 sind kurze Hosen, bauchfreie Tops oder das Tragen von Hausschuhen.“

Auch bei der Somedia, unter anderem wird dort die „Südostschweiz“ produziert, herrscht eine Kleiderordnung. Spaghettiträger, bauchfreie Tops, Shorts sind für Damen tabu. Die Herren sollten auf Bermudas, Shorts, Flipflops oder Crocs verzichten.

Dekolleté und sexy Hotpants

30 Die Churer Stilexpertin Susanne Morgenthaler rät Männern von Flipflops, Bermudas und Trägerleibchen ab. Bei den Frauen kommen noch tiefe Dekolleté, bauchfreie Tops, knappe Hotpants und sichtbare Unterwäsche dazu. „Alles, was am Strand getragen wird, gehört nicht in die Arbeitswelt.“ Sie gibt Männern den Tipp, im Sommer luftige Hemden, Stoffhosen und leichte, geschlossene Schuhe mit dünnen Socken zu tragen. Frauen sind mit Sommerkleider, Jupes, langen oder auch etwas kürzeren
35 Hosen, in leichten Stoffen, gut angezogen. Doch alle Kleiderregeln nützen nichts, wenn die Hygiene nicht stimmt. Morgenthaler empfiehlt: „Tägliches Duschen, inklusive Deo, ist genauso wichtig wie tägliches Kleiderwechseln.“

(Quelle: Die Südostschweiz, 11.06.2014, S. 5.)

¹ Dresscode = Kleiderordnung

² Gartenbeiz = Kneipe

3. TEIL: LESEVERSTEHEN 1- 3

..... / 35 P.

LV 1-3 - Dauer: 55 Minuten

Wörterbuch erlaubt

LV: TEXT 1 – Anzeigen (2 Seiten)

Aufgabe: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Lesen Sie die Situationen 1) bis 5) und die Anzeigen A bis L.

Jede Anzeige kann nur einmal benutzt werden.

Wenn es für eine Situation keine passende Anzeige gibt, schreiben Sie Ø.

5 x 1 Punkt = 5 P.

Situation

1. Ihre Firma zieht von Zürich nach Winterthur um. Sie müssen den Transport der Möbel und Geräte organisieren.
2. Ein langjähriger Mitarbeiter wird pensioniert und die Firma offeriert einen Abschiedsaperitiv im Konferenzraum.
3. Sie möchten in Ihren Ferien nicht nur in der Sonne liegen und faulenzten.
4. Der Produktionsleiter Ihrer Firma fliegt nächsten Monat nach Wien, um dort eine Niederlassung zu besuchen. Sie müssen einen günstigen Flug suchen.
5. Sie arbeiten in einer Anwaltskanzlei. Diese expandiert und möchte neue Büroräume in der Stadt an zentraler Lage mieten.

Anzeige

C

G

E

B

H

LV: TEXT 2 – Der Musterknabe

Aufgabe: Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

8 x 1.5 Punkte = 12 P.

1. Stephan Goss ...
 - ist in den USA von Schweizer Eltern geboren.
 - wurde von den Amerikanern in die USA importiert.
 - **ist in der Schweiz geboren, aber fühlt sich nicht als Schweizer.**

2. Stephan Goss ...
 - studierte Wirtschaft in New York und erreichte in der Schule sehr gute Resultate.
 - **wollte studieren, aber auch verdienen; deswegen gestaltete er Webseiten.**
 - studierte Wirtschaft in New York und nebenbei verteilte er Werbung an Pharmaunternehmen.

3. Zeeto Media...
 - verkauft durch Getifree.us Proben neuer Produkte.
 - sammelt Koordinaten von Konsumenten und verkauft sie an Interessenten weiter.
 - **kontrolliert Getifree.us, die sich mit dem Sammeln von Konsumenten beschäftigt.**

4. Goss hatte...
 - von Anfang an einen Businessplan.
 - **grosse Begeisterung für das Geschäft mit den Mustern.**
 - eine eigene Wohnung in San Diego.

5. In der Firma von Goss...
 - hat jeder Mitarbeiter sein eigenes Büro.
 - **muss man sich nicht um das Mittagessen kümmern.**
 - müssen die Mitarbeiter einen Anzug tragen.

6. Goss bietet seinen Angestellten...
 - feste Arbeitsverträge.
 - **die Möglichkeit auch ohne Diplome eine Stelle zu bekommen.**
 - eine Ausbildung in seiner Firma.

7. In den USA...
 - bekommt Goss alles, was es in der Schweiz auch gibt.
 - hat er sehr viele Freunde.
 - **braucht er nicht viel Luxus.**

8. Seine Muster-Idee...
 - möchte er in Zukunft auch im Ausland testen.
 - **funktioniert in den USA am besten.**
 - wird nicht neu lanciert.

LV: TEXT 3 – Sommer-Dresscode: Keine Strandbekleidung im Büro

Aufgabe: Richtig - **R** - oder falsch- **F** -? Schreiben Sie **R** (richtig) oder **F** (falsch) im Kästchen, geben Sie die Zeile/n (max. 2 Zeilen) an. **9 x 2 Punkte = 18 P.**

2 Punkte (2 P.) pro vollständige und richtige Antwort.
Kein Punkt (0 P.) wenn nur ein Teil davon richtig.

Gute Klimaanlage sind hierzulande weit verbreitet.

F Zeile/n: ... 4 - 5 ...

Es ist kein Problem, wenn man im Büro genau gleich angezogen ist wie in der Gartenbeiz.

F Zeile/n: ...8 ...

Bei der Stadtbus AG Chur gibt es für die Chauffeure in Chur eine Sommerkleidung.

R Zeile/n: ...10 – 11 ...

Die Chauffeure der Stadtbus AG Chur, die im Engadin tätig sind, müssen auch im Sommer eine Krawatte tragen.

R Zeile/n: ... 12 ...

Ob Sommer oder Winter, bei der Kantonspolizei Graubünden steht den Mitarbeitern nur eine Uniform für das ganze Jahr zur Verfügung.

F Zeile/n: ... 17 ...

Bei Würth-International Chur gilt betreffend Bekleidung eine interne Regelung, die je nach Saison und Temperatur variiert.

F Zeile/n: ...22 – 23 ...

Bei Somedia dürfen Männer kurze Hosen tragen.

F Zeile/n: ...27 – 28 ...

Gemäss der Stilexpertin Morgenthaler soll Mann und Frau möglichst wenig Haut am Arbeitsplatz zeigen.

R Zeile/n: ... 32 ...

Nebst den Sommer-Dresscodes soll unbedingt auf die Hygiene geachtet werden, betont Frau Morgenthaler.

R Zeile/n: ... 36 – 37 ...

4.TEIL: SCHREIBEN A+B

...../ 25P.

A+B Dauer: 50 Minuten

Wörterbuch erlaubt**Aufgabe A: Eine E-Mail beantworten**

...../ 10P.

Situazione

La direzione scolastica le ha chiesto di preparare un invito per i neo-diplomati da inviare via posta elettronica.

Prepari una **e-mail** (min. 60 parole) indicando:

- motivo dell'organizzazione della festa;
- luogo, data e orario dell'evento (a, 15 luglio, dalle ore 19.00);
- animazione della serata;
- il termine di iscrizione (1° luglio);
- di portare un dolce.

Non dimentichi introduzione e saluti.

Aufgabe B: Eine E-Mail schreiben

...../ 15P.

Situazione

Quest'anno la sua classe si recherà a **Monaco**, in Germania, in gita di studio. Lei è stato/a incaricato/a di raccogliere informazioni per poter organizzare in modo ottimale il viaggio.

Scriva una **e-mail** al responsabile dell'ente turistico locale (100-120 parole).

Includa i seguenti punti:

- introduzione e spiegazione della situazione
- chiedi:
 - la lista degli ostelli della gioventù locali con relativi prezzi per pernottamento e colazione;
 - il programma degli eventi culturali durante il mese di aprile e gli indirizzi dei principali musei;
 - informazioni sulla trasferta dall'aeroporto al centro città;
- chiedi una risposta possibilmente entro la metà del mese di febbraio.

Non dimentichi un' introduzione, una frase conclusiva e i saluti.

.....
Achtung! Monaco muss auf Deutsch stehen - München -, sonst als Fehler bewerten!